

## 25 JAHRE WHF – 50 JAHRE HOHENLOHEKREIS

Landrat Dr. Matthias Neth und der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, Dr. Andreas Schumm, anlässlich der beiden Jubiläen im Interview

**W**as haben die WHF und der Hohenlohekreis gemeinsam? Gibt es etwas, das die beiden in ihrem jeweiligen Jubiläumsjahr besonders verbindet?

**Dr. Matthias Neth:** Der Hohenlohekreis kümmert sich um das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger im Hohenlohekreis, indem wir Dinge des alltäglichen Lebens wie z. B. die Berufsschulen, die Abfallwirtschaft, das Krankenhauswesen oder den Nahverkehr regeln. Die Wirtschaftsregion hat ebenso die Orientierung auf das öffentliche Gemeinwohl allerdings über die Landkreisgrenze hinaus und mit dem Hauptaugenmerk auf die wirtschaftlichen, touristischen, kulturellen und infrastrukturellen Belange.

**Dr. Andreas Schumm:** Aus Sicht der WHF ist der Hohenlohekreis ein wichtiger Teil der Region Heilbronn-Franken, da er zum einen wirtschaftsstrukturell stabil aufgestellt und damit als Arbeitsort attraktiv ist. Zum anderen ist er geprägt von einer hohen Lebensqualität, so dass im Hohenlohekreis die wesentlichen Attribute der regionalen Wirtschaftsförderung, „Leben und Arbeiten“ als Standortvorteile hervorragend gegeben sind.

**Wie kam es zur Gründung der WHF?**

**Schumm:** Die WHF wurde im Juli 1998 gegründet um Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und die Förderung der Infrastruktur wahrzunehmen. Dies ist auch der bis heute im Gesellschaftsvertrag verankerte Zweck der Gesellschaft. Vor dem Hintergrund der zu dieser Zeit wachsenden Globalisierung und der wirtschaftlichen Schwäche ist bei den Gründern die Erkenntnis gereift, dass manche Aufgaben, vor allem die Wahrnehmung als Standort, im globalen Umfeld das kreisübergreifende Zusammenwirken auf der Ebene der Region erforderlich machen. In der Zwischenzeit ist gerade im Umfeld von Landes-, Bundes- oder europäischer Förderkulissen oftmals die Region der einzige Adressat, so dass derartige Mittel ohne die WHF gar nicht in die Region fließen würden. Entscheidend ist es dann die Wir-



Landrat Dr. Matthias Neth (links) und Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF), Dr. Andreas Schumm (rechts) arbeiten durch die WHF in vielen Bereichen für die Region zusammen.

Fotos: LRA Hohenlohekreis

kung in die Gebietskörperschaften der Region strahlen zu lassen.

**Welche Rolle spielte der Hohenlohekreis über die vergangenen 25 Jahre?**

**Schumm:** Mit dem Blick auf die Rolle des Hohenlohekreises in den vergangenen 25 Jahren kann man klar feststellen, dass der Kreis ein zuverlässiger und wichtiger Teil der WHF-Familie ist. Der Hohenlohekreis mit seiner W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH ist ein idealer Partner für die Umsetzung der Maßnahmen, die gemeinsam auf der regionalen Ebene initiiert und angestoßen werden.

**Welche Herausforderungen sehen Sie in den kommenden Jahren für die WHF, speziell im Hohenlohekreis?**

**Schumm:** Die Herausforderungen ergeben sich aus den gegenwärtigen multiplen Krisen, die Auswirkungen auf die Region als Wirtschafts- und Lebensstandort haben. Dabei geht es um Fragen der Fachkräftesicherung, der infrastrukturellen Voraussetzungen sowohl für Unternehmen als auch für die Bürgerinnen und Bürger, der Transformation in nahezu allen Wirtschaftsbereichen bis hin zur Entwicklung einer nachhaltigen Region. Dabei sind dies keine Momentaufnahmen, sondern Aufgaben mit strategischer Bedeutung.

**Welche Projekte der WHF waren speziell für den Hohenlohekreis relevant?**

**Schumm:** Unser Fokus ist immer darauf ausgerichtet Wirkung in der Gesamtregion Heilbronn-Franken zu erzeugen. Wenn man aber speziell auf den Hohenlohekreis schaut, war z. B. die bereits vor über 15 Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung bedeutsam, da der Hohenlohekreis schon damals über die geringste Arbeitslosenquote aller Kreise in der Region verfügte. Ferner hat die Weltmarktführerkampagne der Region dazu beitragen, die wirtschaftliche Stärke des Hohenlohekreises einem breiteren Publikum bewusst zu machen.

**Herr Schumm, wie beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern der WHF?**

**Schumm:** Die Gesellschafter der WHF tragen durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Gesellschaft bei. Dabei kommt die Diskussion über die strategische Ausrichtung der WHF nicht zu kurz, auch wenn dann im Ergebnis im Regelfall ein einstimmiger Konsens von allen mitgetragen wird. Die Gesellschafter geben den Handlungsrahmen vor und stehen den gemachten Vorschlägen bei der operativen Umsetzung stets offen gegenüber.

**Wie beschreiben Sie die Zusammenarbeit mit der WHF und den weiteren Gesellschaftern, Herr Neth?**

**Neth:** Die Zusammenarbeit mit den anderen Gesellschaftern ist sehr kooperativ und produktiv. Alle Gesellschafter verfolgen dieselben Ziele, was die Zusammenarbeit natürlich vereinfacht, da alle am selben Strang ziehen. Viele der aufkommenden Themen können nur im Zusammenwirken aller Beteiligten gelöst werden.

**Beschreiben Sie bitte die Region Heilbronn-Franken. Was bedeutet diese Region für Sie?**

**Neth:** Die Region Heilbronn-Franken zeichnet eine ganz besondere Vielfalt in Landschaft, Kultur und Wirtschaft aus. Sie bietet Unternehmen, Urlauberinnen und Urlaubern, Technik- und Naturbegeisterten und Einwohnern viele Möglichkeiten. Die zentrale Lage in der Metropolregion Stuttgart im Norden Baden-Württembergs zeichnet sie als geeigneten Standort zum Arbeiten, Wohnen und zur Freizeitgestaltung aus. Landschaftlich hat die Region mit ihren tief eingeschnittenen Tälern, den grünen Hügeln mit Wiesen, Wäldern und Weinbergen einen ganz besonderen Reiz. Die Region bedeutet für mich Innovation und Lebensfreude. Im Hohenlohekreis ist die Region ganz besonders schön.



Die WHF hat unter anderem Projekte zur Fachkräftegewinnung. Ein solches Projekt ist "Platz für Originale" – eine Online-Stellenbörse mit regionalen Informationen.

**Schumm:** Die Region Heilbronn-Franken zeichnet sich durch wirtschaftliche Stärke, attraktive Städte und Gemeinden, eine zur Erholung einladende Kulturlandschaft, ein reichhaltiges kulturelles und kulinarisches Angebot sowie eine weltoffene Gesellschaft aus. Der große Mehrwert in der Region ist die Tatsache, dass diese Attribute auf alle Teilräume der Region zutreffen, so dass auch die Partnerschaft in der Region unter dem Dach der WHF auf Augenhöhe geführt werden kann. Heilbronn-Franken ist für mich und meine Familie in erster Linie Lebensmittelpunkt, an dem wir uns wohlfühlen und für dessen Weiterentwicklung wir uns tagtäglich an verschiedenen Stellen einbringen können.

**Was bedeutet Ihnen der Hohenlohekreis? Gibt es eine Besonderheit?**

**Neth:** Der Hohenlohekreis bedeutet für mich Heimat. Hier bin ich mit meiner Familie zu Hause. Eine Besonderheit, die den Kreis ausmacht, sind die Menschen: Die tiefe Verbundenheit mit der Herkunft, der Zusammenhalt untereinander und die Bodenständigkeit zeichnet die Menschen hier aus. Traditionen sind in vielen Bereichen großgeschrieben, so z. B. bei Festen, Feiern und Märkten sowie beim Essen und Trinken.

**Schumm:** Im Hohenlohekreis liegen meine familiären Wurzeln, so dass dieser Teilraum, auch bevor ich seit 2006 in und für die Region Heilbronn-Franken beruflich tätig werden durfte, mein Bild von Heilbronn-Franken geprägt hat. Bezogen auf die Region Heilbronn-Franken ist eine Besonderheit im Zusammenhang mit dem Hohenlohekreis darin zu sehen, dass hier der geografische Mittelpunkt der Region liegt.



### HINTERGRUND

Seit der Gründung der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH ist der Hohenlohekreis als Gesellschafter beteiligt und setzt sich gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern für die wirtschaftlichen, touristischen, kulturelle und infrastrukturelle Belange der Region Heilbronn-Franken ein.

## DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT

Dienstjubiläen und Verabschiedungen beim Landratsamt Hohenlohekreis

**A**m Donnerstag, 16. November 2023, ehrte Landrat Dr. Matthias Neth in der Stadthalle in Künzelsau langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Nach einer erfolgreichen großen Ehrungsrunde im letzten Jahr haben wir uns dazu entschieden auch in diesem Jahr die Feiern wieder in diesem Format zu veranstalten.

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken, 14 Mitarbeitende feierten ihr 40-jähriges

gestes Dienstjubiläum und ein Mitarbeiter durfte sogar sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern. Darüber hinaus wurden insgesamt 19 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Im Beisein der jeweiligen Dezernats- und Amtsleitungen sowie des Personalratsvorsitzenden, Mark Dürr, sprach Landrat Dr. Matthias Neth den Geehrten seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Den Jubilarinnen und Jubilaren überreichte er neben einer Dankesurkunde eine Hohenloher Genieserkiste mit regionalen Produkten. „Für Ihren bevorstehenden Ruhestand wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Ich freue mich, wenn Sie gerne an Ihre aktive Berufszeit bei der Landkreisver-

waltung zurückdenken und danke Ihnen für ihren jahrelangen Einsatz“, so Landrat Dr. Matthias Neth in seinem Grußwort. Als Dankeschön für die Arbeit beim Hohenlohekreis und als Erinnerung erhielten die Ruheständlerinnen und Ruheständler eine Armbanduhr des Kreises sowie ebenfalls eine Hohenloher Genieserkiste.

### INFO

Beim Landratsamt Hohenlohekreis sind aktuell 1.059 Personen beschäftigt. Stellenangebote finden Interessierte auf der Homepage des Landratsamtes, [www.hohenlohekreis.de/stellenangebote](http://www.hohenlohekreis.de/stellenangebote).



Die Jubilarinnen und Jubilare feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum (oben) sowie ihr 40-jähriges Dienstjubiläum (unten) gemeinsam mit Landrat Dr. Matthias Neth (rechts) und dem Personalratsvorsitzenden Mark Dürr (links).